

Koptische Manuskripte aus der
kgl. bayr. Hof- und Staatsbibliothek in München.

Von

Dr. N. Reich.

Durch gütige Vermittlung meines hochverehrten teuren Lehrers und Freundes FRIEDRICH W. FREIHERRN VON BISSING mit der Abfassung des Kataloges der koptischen Manuskripte der kgl. bayr. Hof- und Staatsbibliothek durch Herrn Direktor DR. HANS SCHNORR VON CAROLSFELD betraut, beschäftige ich mich gegenwärtig mit diesen kostbaren Handschriften, und wenn ich in den folgenden Zeilen einige derselben den Fachgenossen hier früher vorlegen darf, so möchte ich auch an dieser Stelle Herrn Direktor DR. SCHNORR VON CAROLSFELD, welchem die Ägyptologie und Orientalistik überhaupt ja auch sonst so große Förderung verdankt, dafür ganz besonders danken. Es drängt mich auch Herrn Oberbibliothekar Dr. MAX LEIDINGER hier zu danken, daß er wie Herr Dr. SCHNORR VON CAROLSFELD mir mit tiefem wissenschaftlichen Verständnis das liberalste Entgegenkommen in der freien Benützung der Handschriften wie auch der Bibliothek überhaupt erwiesen hat, wodurch auch diese Arbeit ganz besonders gefördert worden ist.

Ein Herzensbedürfnis ist es mir auch, meinem hochverehrten teuren Freunde SIR HERBERT THOMPSON innigsten Dank zu sagen, der mir in uneigennützigster Weise bei der Lektüre der in sehr schwieriger kursiver Schrift geschriebenen Handschrift seinen bewundernswerten Scharfsinn, den er jüngst in seiner Herausgabe der koptischen Texte

des alten Testaments aufs Neue so glänzend erprobt hat, zur Verfügung stellte und mit mir auch die Korrekturen gelesen hat.

Im folgenden publiziere ich die Stücke Nr. 20, 21 und 22. Für die nähere Beschreibung der Stücke verweise ich auf den oben erwähnten Band des Kataloges, der hoffentlich bald fertiggestellt sein wird.

Nr. 20.

Ein Brief.

Nr. 20 ist ein sehr kursiv geschriebener Brief des Bauern Moses an seine Schwester Stauro, der auf dem Verso die Adresse an Stauro trägt. Wenn wir auch wegen der mangelhaften Erhaltung der Handschrift nicht alles verstehen können, was der Schreiber des Briefes mitteilt, so können wir doch aus ihm entnehmen, daß er krank ist, um die Gesundheit seiner Schwestern Sorge trägt. Also ein Schreiben, das uns in die intimsten Verhältnisse der Geschwister einführt.¹

Der Brief ist auf Papyrus geschrieben.

Höhe 11 cm, Breite 52 cm. Schrift = Faserung.

Recto.

1. ΠΡΟΤΟΝ ΜΕΝ ΑΝΟΚ ΜΟΥΧΗC ΕΤΩΙΝΕ ΕΤΑΩΝΕ CΤΑΥΡΩ
ΜΝΧΕΡΕ[.] ΝΤΟC ΤΙ ΡΩΠΗΡΕ ΜΜΩ//²ΤἼ ΧΙΝ ΜΠΓΞΟΟΥ
ΝΤΑΙ ΕΙ ΕΒΟΛ ΖΙΤΟΟΤ[Ε]
2. ΕΝΚΟΚΤ ΕΝΩΩΝΕ ΤΗΡἼ ΛΙΧΕΟΥ ΠΑΩΙΝΕ ΝΗΤἼ ΖΙΤΟΟΤῆ
ΝΖΗΛΙ[ΑC?] [Μ]ΝΑΠΑ ΚΥΡΟC ΣΑΜΝΤΩΤἼ ΖΩΤΤ[Η]ΥΤἼ
ΜΠΕΤΝ ΧΟΟΥ ΝΑΝ ΧΕ

¹ Die Schwierigkeit der Schrift und des Textes läßt noch genug dunkle Stellen übrig. Unsicheres ist klein gedruckt. Eckige Klammern [] zeigen Ergänzungen an, die im Original gestanden haben oder gestanden haben können, aber bedauerlicherweise nicht mehr erhalten sind. Runde Klammern () schließen Erklärungen oder Ergänzungen ein, die im Original nicht gestanden haben, aber sinngemäß gemeint sind.

² Hier ist ein Tintenkleck, entstanden durch Ausstreichen eines nicht mehr erkennbaren Buchstaben.

3. ΕΝΟΝ̄ Η ΧΕ ΕΝΜΟΟΥΤ ΑΤΣΙΟΥΣΙΟΥ ΤΑΜΟΙ ΧΕ ΔΙΑ-
ΠΑΝΤΑ ΕΡΩΝ̄Τ[Ο] Μ̄ΝΣΤΑΥΡΩ Λ[Π]Λ̄[Η]Τ ΜΤΟΝ ΑΛΛΑ
Μ[Π]ΕΤ̄Ν ΧΕ ΟΥΩ[Λ]ΧΕ Ν̄ΩΡΧ ΝΑΙ
4. [Μ]ΠΙ ΕΝΕ ΕΙΩΩΝΕ ΑΝ ΤΕΤΝΑΣΕ ΕΡΟΣ Μ̄ΠΙΕΙ ΤΑΩΙΝ-
Ν̄ΣΩΤ̄Ν ΔΠΡΕ ΟΥΩ[.] ΕΣΟΥΝ ΕΙΣ ΨΙΣ Ν̄ΣΟΥΟΥ ΕῩΝ̄ΤΟΥ
ΝΟΣ Ν̄ΛΗΠΗ ΩΟΟΠ ΝΜ̄ΜΑΙ ΝΕΒΡΕΥΕ
5. [Ν̄]ΤΑΙ Ν̄ΤΟΥ ΕΒΟΛ ΔΙ ΝΟΤΟΥ ΕΙΣ C[Ν̄]ΤΕ Ν̄ΚΥΡΙΑΚΗ
Μ̄ΠΙΜΟΥΣ̄ Ν̄ΣΩΟΥ[Σ̄Ο]ΛΟΣ ΕΤΒΕ ΠΡΕ ΧΕ ΕϠ†ΕΘΗ ΑΝ Ν̄ΤΟ
ΔΕ ΧΕΡΕΤ ΤΔΩΡΣΑΜ̄Ν̄ΤΑΙΚΑ
6. [.]ΣΙΤΒΕΣΕ ΛΙΧΟΟΣ ΝΕ ΧΕ ΛΙΡ̄ΠΕΣΩΒΩ Ν̄ΤΑΛΣ Ν̄ΣΤΑΥΡΩ
Ν̄ΟΣ Ν̄ΤΑΙ Χ[Ο]ΟΥ ΝΕ C[.]ΟΥΝ ΕΣΙΤΟ[Ο]ΤϠ Μ̄ΠΩΗΡΕΩΗΜ
Ν̄ΠCΛΣ ΚΑΡΙΝΙΚΟΣ ΕΩΩΠΕ Μ̄ΠΕC
7. [.....̄ Ν . ΧΕ !] ΧΙΤ̄C̄ Ν̄ΤΕΧΕΡΕΤ
Ν̄Τ̄C̄ Ν̄CΕΙ ΕΡΩΛ[Ν]ΠΝΟΥΤΕ ΚΕΛΕΥΕ ΝΤΕ ΠΡΕ †ΕΘΗ ΩΜΙ
ΕΙ ΕΣΟΥΝ [Ν]ΤΑ Θ̄Ν̄ΠΕΤ̄Ν ΩΙΝΕ
8. [..... λ]ΛΩC ΤΕΤΝ CΟΟΥΝ ΑΝ ΧΕ
ΛΙΒΩΚ ΝΑΙ Σ̄Ν̄ ΟΥΝΟΣ Ν̄ΣΙCΕ Ν̄ΣΗΤ ΕΤΒΕ CΤΑΥΡΟ ΧΕ
ΔΙΚΑΛC ΕCΩΩΝΕ ΛΙΒΩΚ
9. [.....]C̄ Ν̄ΤΑ ΜΑῩ ΛC ΡΙΜΕ Σ̄Ν̄[ΟΥ
..... †]
10. ΕΜΑΤΕ ΣΑΡΟΣ ΠΕΣΟΥΟ Ν̄ΝΑΙ ΤΙΡ̄ΣΟΥΟ ΩΙΝΕ Ν̄CΑ Π̄ΕΤ̄Ν
11. ΟΥΧΑΙ Η ΑΓΙΑ ΤΡΙΑC †

Verso.

† ΤΑΛC Ν[Τ]Α ΜΕΡΙΤ Ν̄CΩΝΕ CΤΑΥΡΩ ΣΙΤΝ ΜΟΥCΗC ΠΕΙΕΛΛΑΧ †

Übersetzung (Recto).

1. Vor allem; ich, Moses, grüße meine Schwester Stauro und Dje-
ret (?). Ich wundere mich über Euch, seit ich fortging von Dir,
2. wir alle liegen (?) krank, ich sandte Euch meine Grüße durch
Heli[as] (Elias) und Apa Kyros Euch selbst betreffend. Ihr habt
uns nicht (Mitteilung) gesandt:
3. ‚Wir leben (sind wohl) oder sind tot.‘ Tsiusiu erzählte mir: ‚Ich
traf Dich selbst (Djeret) und Stauro.‘ Mein Herz war ruhig

- (beruhigt), aber Ihr habt mir nicht ein Wort der Bestätigung (wörtl. ‚der Feststellung‘, sc. ‚daß Ihr lebt‘) gesagt.
4. [.] Wenn ich nicht krank wäre, so würdet Ihr sie finden (die Tsiusiu?); ich bin nicht gekommen und habe nach Euch gefragt. Die Krankheit(?) ist hinein. Siehe, sie hatten neun Tage für mich große Angst. Das Korn,
 5. welches ich herausgebracht habe, ich habe es gemahlen. Siehe, zwei Wochen nachher hatte ich gar kein Fieber. Was die Krankheit(?) betrifft, sie dauert nicht an. Aber was Dich betrifft, Djeret, das Dirhem, ich habe es [liegen lassen]
 6. auf dem Korbe; ich habe es Dir (schon) gesagt; ich habe vergessen, es (der) Stauro in der Weise zu geben, wie ich Dir sagte, durch den Jungen des Lehrers Karinikos. Wenn sie nicht hat
 7. [.] es nehmen und Djeret möge es bringen und sie möge kommen, wenn Gott will (wörtl. befiehlt), daß die Krankheit(?) fort dauert(?). Ich werde (wörtl. pflege zu) kommen und Euch besuchen.
 8. [.] schön (oder überhaupt) Ihr wisset nicht, daß ich gegangen bin in großem Herzeleid wegen Stauro, weil ich sie krank verließ. Ich bin gegangen
 9. [.] meiner Mutter, sie weinte in [Angst(?) †]
 10. Viel für sie, mehr als dies. Ich frage reichlich (wörtlich: gebe Überfluß) nach Eurem Befinden. Die heilige Dreifaltigkeit †.

Verso.

- † Es ist zu geben meiner geliebten Schwester Stauro von seiten des Moses, des Ergebensten †.

Bemerkungen (Recto).

1. $\bar{N}T\bar{O}C$; wir würden $\bar{N}T\bar{\omega}\bar{T}\bar{N}$ erwarten in Bezugnahme auf das Objekt $\bar{M}M\bar{\omega}\bar{T}\bar{N}$ oder $\bar{N}T\bar{O}$ (2. pers. sing. fem.) in Bezugnahme auf Stauro allein, an welche der Brief adressiert ist.

ΧΙΝ ΜΠΕ20ΟΥ ΝΤΑΙ wörtl. ‚seit dem Tage, daß ich . . .‘

ΓΙ ΕΒΟΛ2ΙΤΟΟΤ ‚exire ab aliquo, discedere‘ PEYRON, p. 30. Der Schreiber spricht zuerst zwei Personen an, dann nur eine im Singular, wie oft im Koptischen. Eine ganze Anzahl von Beispielen findet man in CRUM, *Ostraca*, passim: ‚Der Tag, an dem ich Dich (fem.) verließ‘ in der Bedeutung von ‚Euch‘.

2. ΝΚΟΚΤ für ΝΚΟΤΚ (?) ‚ruhen‘ oder ‚sterben‘; vgl. GOODWIN, *Gleanings in Coptic Lexicographie* in *ÄZ* VII, p. 141 ff., s. v.; in der letzteren Bedeutung nur auf Grabsteinen als Euphemismus gebraucht.

ΝΗΤ̄Ν ‚euch‘ Dativ.

2ΑΜ̄Ν̄ΤΩΤ̄Ν dürfte die von CRUM, *Ostraca*, Nr. 48 Note (p. 23) entdeckten Präposition 2ΑΜΑ Ν̄ wörtlich ‚unter dem Orte‘, sodann ‚betreffs‘ sein, welche manchmal bloß zu 2ΑΜΑ wird, vgl. HALL, *Texts*, Taf. 60, Nr. 1, Taf. 61, Nr. 5 (p. 84), Taf. 66, Nr. 1 (p. 93, l. 7—8); TURAJEFF, *Ostraca*, Nr. 4.

ΧΕΟΥ — ΧΕΟΥ, ΧΕΥ und ΧΟΟΥ (Sah.), ΧΛΥ (Faij.) ‚mittere‘, PEYRON, p. 378.

3. ΑΠΑΝΤΑ = griech. Lehnwort ἀπαντάω, ἀπαντᾶν ‚begegnen‘.

ΕΡΩ̄Ν̄ΤΟ wahrscheinlich für ΕΡΟ̄ Ν̄ΤΟ ‚Du selbst‘. Die Phrase ist unlogisch gebraucht. Der Schreiber hat vergessen, daß er Tsiusiu sprechen läßt. Man würde erwarten ΔΙΑΠΑΝΤΑ ΕΡΟC Ν̄ΤΟC ‚ich habe sie getroffen‘ oder ΛCΑΠΑΝΤΑ ΕΡΟ̄ Ν̄ΤΟ ‚sie hat Dich getroffen‘. Aber für einen koptischen Brief ist eine solche Konfusion ganz charakteristisch.

ΧΕ = status constructus von ΧΩ ‚sagen‘. Die Phrase ΧΕΟΥ-Ϡ)ΛΧΕ ist nicht ungewöhnlich. Wir haben in der folgenden Nummer 21, *Acta Apost. xxiii*, 18: ΟΥϠ)ΛΧΕ ΕΧΟΟC [ΝΑΚ]. Vgl. auch BUDGE, *Coptic Biblical Texts*, dieselbe Stelle p. 252, ferner CRUM, *Rylands*, Nr. 42; Sir. 34/35, wo ΧΙ = ΧΕ, cf. LEMM, *Kleine kopt. Stud.*, Nr. xxiii.

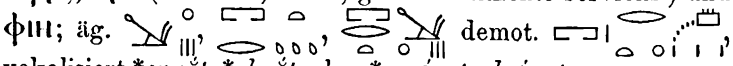
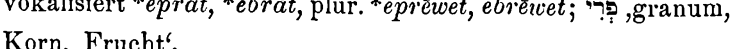
4. ΤΕΤΝΑ Fut. I.

ΤΑΩΙΝΓ — ΤΑ für ΝΤΑ, Konjunktiv, vgl. STERN, *Kopt. Gramm.* § 441, STEINDORFF, *Kopt. Gramm.* § 280, Anm.

ΠΡε — Man würde eine Abkürzung für ΠΡΕ(ΣΒΥΤΕΡΟΣ), griech. *πρεσβύτερος*, ‚Priester‘ zunächst denken, doch müßte man da eigentlich ΠΕΠΡε erwarten oder an eine Abkürzung für ΠΕΤΡΕ, nicht ungewöhnlich für *Πέτρος*. Aber am wahrscheinlichsten haben wir es mit einem Worte zu tun, das die Bedeutung von ‚Krankheit‘ oder ‚Fieber‘ o. ä. hat. Aber sicher bin ich dessen keineswegs.

ΟΥΩ[. .] — Hier ist vielleicht ΟΥΩΩ zu ergänzen.

ΕΙΣ ΨΙC etc. ‚Siehe, für neun Tage; sie (i. e. diese über ihn) hatten großen Kummer (i. e. Angst) für mich (in meiner Krankheit).‘ Die Übersetzung ist nicht sicher, doch ist sie nicht unmöglich.

ΕΒΡΕΥΕ — Vom ΕΒΡΑ Sah. alter Plural ΕΒΡΗΥΕ (hier ΕΒΡΕΥΕ), ΕΦΡΗΥΕ, ΒΦΗΥΕ, ΝΑΦΡΙ Boh. † (pleonast. plur. Ν und ΛΦΡΙ), ΦΡΕ (Boh. ΠΙ ‚semen, granum alimento serviens‘) und ΦΠΠ; äg.  demot.  vokalisiert *eprät, *ebrät, plur. *epréwet, ebréwet; 𐤀𐤃, ‚granum, Korn, Frucht‘.

5. ΜΠΙΜΟΥΩ ‚war ich erfüllt‘ (?), ΜΠΙ ist aber Negativ. Es ist nicht ganz verständlich; in Hinsicht auf seine Krankheit dürfte damit vielleicht gemeint sein: ‚Siehe, für zwei Sonntage (i. e. Wochen) hatte ich kein Fieber (ΜΟΥΩ ardere) nachher (i. e. seit zwei Wochen).‘

[. .]ΛΟC vielleicht ΖΟΛΩC ‚überhaupt‘.

ΕΘΗ — ΕΤΩΗ kann entweder heißen ‚perpetuo, continuus‘, †ΕΘΗ ‚perpetuare; bewirken, daß etwas ununterbrochen fort dauert; etwas fortsetzen; fortwährend geben‘ oder auch ΕΤΩΗ, ΕΘΗ ‚ante‘ †ΕΘΗ ‚vorausgeben‘.

ΤΑΩΡΩΑΜΝΤΑΙΚΑ könnte das arabische ڨرهم *dirham* (δραχμή), ‚Dirhem, Silberdrachme‘ sein; ΤΕΡΩΑΜ im Kop-

tischen; es ist Femininum. Die Form ΔΩΡ2AM für ΤΕΡ2AM ist sicherlich nicht gewöhnlich. ΠΕCΩΩΒCΩ zeigt in dem C von ΠΕC, daß es sich auf ein Femininum bezieht.

- 5—6. ΚΛ[. . .] — Zweifelnd möchte ich die Lücke ausfüllend ΚΛΛC lesen, was einen ganz guten Sinn geben würde: ΔΙΚΛ[ΛC] ‚ich habe es liegen lassen‘; vgl. Zeile 8 ΔΙΚΛΛC ΕCΩΩΝΕ. 21ΤΒΕCΕ — Es existiert ein Substantivum ΒΕCΕ, dessen Bedeutung allerdings unsicher ist. Wahrscheinlich bedeutet es ‚Korb, Kiste‘. Vergleiche CRUM, *Ostraca*, Index. Danach ist auch die nur vermutete Identifikation des obigen Substantivs zu beurteilen.
7. ΕΙ Ε2ΟΥΝ heißt sowohl wörtlich ‚hineingehen‘, als auch im übertragenen Sinn ‚zustimmen zu etwas, übereinstimmen mit etwas‘. Vergleiche zu letzterer Bedeutung GOODWIN, *Gleanings*, *ÄZ* VII, p. 141, s. v. ΕΙ. Man könnte versucht sein, hier die übertragene Bedeutung anzuwenden, was manches für sich hat, dennoch scheint mir aus dem Nachsatze ‚und Euch besuchen‘ hervorzugehen, daß einfach das ‚Hin(ein)gehen‘ zum Zwecke des Besuches gemeint ist.
8. [. . . Λ]ΛΩC — So ist vielleicht zu lesen und ergänzend ΚΛΛΩC, griechisch καλῶς, zu denken oder sollte [2O]ΛΩC, griechisch ὅλως ‚überhaupt‘ gemeint sein? Die Stelle ist leider nicht erhalten.

V e r s o.

ΠΕΙΕΛΛΧ (ἐλάχιστος) ‚dieser Niedrige, Ergebenste‘.

Nr. 21.

Pergament. Fragment. Auf beiden Seiten in Unzialschrift beschrieben, je zwei Kolumnen; ca. 11. Jahrhundert n. Chr.; Breite 21·5 cm, Höhe 14 cm.

Zur Kontrolle habe ich den griechischen Text ebenfalls hierher gesetzt, um so mehr, als der koptische Text nicht genau mit ihm übereinstimmt. Dies gilt auch von Nr. 22.

Der Text ist auch deswegen von Wichtigkeit, weil er einige Stellen mehr enthält, als wir bisher im Sahidischen erhalten haben. Vergleiche CIASCA-BALESTRI, *Sacrorum Bibliorum Fragmenta Copto-Sahidica Musei Borgiani*, Vol. III, l. c. Wir dürfen hoffen, daß Mr. HORNER uns in der Fortsetzung seiner ausgezeichneten und fleißigen Ausgabe der *Coptic Version of the New Testament in the Southern Dialect* einen ebenso vollständigen und gut bearbeiteten Text des ganzen Buches geben wird wie bisher, weshalb ich von weiteren Bemerkungen und Lesevarianten hier abgesehen habe, um ihm nicht vorzugreifen.

Während der Durchsicht der Korrekturen konnte ich in Eile noch auf die mit emsigem Fleiße gearbeitete schöne Publikation von Dr. BUDGE (*Coptic Biblical Text in the Dialect of Upper Egypt*), die soeben erschienen ist, Rücksicht nehmen, deren hohe Wichtigkeit ich gleich hier feststellen will.

Act. Apost., Kap. XXIII.

Recto, Kolumne 1.

- | | |
|---|--|
| <p>17. [ΧΕ Χ]^(sic)Ι ΠΕΩΗΡΕΩΗΜ
[ΩΛ Π]ΧΙΛΙΑΡΧΟΣ· ΟΥ
[ΝΤ]ΛΓ ΟΥΩΛΧΕ ΓΑΡ</p> <p>18. [ΕΧ]ΟΟΘ ΕΡΟΘ. ΛΓΛ
[Μ]ΛΣΤΕ ΔΕ ΜΠΩΗΡΕ
ΩΗΜ. ΛΧΙΤΓ ΩΛ Π
ΧΙΛΙΑΡΧΟΣ ΕΧΩ Μ
ΜΟ[С. ΧΕ ΠΑΥΛΟΣ ΠΤ
[ΜΗΡ]ΠΕΝΤΑΧΜΟΥΤΕ
ΕΡ[ΟΙ] ΔΓСΠСОΠТ ΕΙΕ^(sic)¹
ΝΕ ΝΛΚ ΕΣΟΥΝ ΜΠΕ^(sic)
ΣΡΩΙ[ΡΕ.] ΣΟΥΝΤΑΓ
[ΟΥΩΛΧ]Ε ΕΧΟΟΘ [ΝΛΚ]</p> | <p>17. Τὸν νεανίαν τοῦτον ἔπαγε
πρὸς τὸν χιλιάρχον,
ἔχει γὰρ ἀπαγγεῖλαι</p> <p>18. τι αὐτῷ. ὁ μὲν οὖν
παραλαβὼν αὐτὸν
ἤγαγεν πρὸς τὸν
χιλιάρχον καὶ φησίν·
ὁ δέσμιος Παῦλος
προσκαλεσάμενός
με ἤρώτησεν τοῦτον τὸν νεανίσκον
ἀγαγεῖν πρὸς σέ,
ἔχοντά τι
καλῆσαί σοι.</p> |
|---|--|

¹ So steht; vergleiche im folgenden, Verso, Kolumne 1/27 ε.ι.μ.ε.

19. [ΑΠ]ΧΙΛΙΑΡΧΟΣ ΔΕ 19. ἐπιλαβόμενος δὲ τῆς χειρὸς
[ΑΜΑ2]ΤΕ ΝΤΕΥ6ΙΧ[.]ΛΥ αὐτοῦ ὁ χιλίαρχος καὶ
[ΣΕ2Τ῀ ΕΥΣΑ] ΛΥ ἀναχωρήσας κατ' ἰδίαν
[ΧΝΟΥΥ] ἐπυνθάνετο

Recto, Kolumne 2.

21. Ε2ΜΕΝΡΩΜΕ ΕΒΟΛ Ν 21. (ἐνεδρεύουσιν γὰρ αὐτὸν ἐξ αὐτῶν)
ΖΗΤΟΥ ΝΑΪ ΝΤΑΥΩ ἄνδρες πλείους τεσσεράκοντα,
Ρ῀ ἄνεθνημάτισαν
^(sic) ΜΟΥΩΜ ΟΥΔ ΕΤΜ̄ ἑαυτοὺς μήτε
ΣΩ ΦΑΝΤΟΥΖΩΤΒ φαγεῖν μήτε
^(sic) ΜΜΟΥ[.] ΛΥΩ ΤΕ αὐτόν, καὶ
ΝΟΥ ΣΕΣΒ̄ΤΩΤ ΣΕΣΩ νῦν εἰσιν ἔτοιμοι
ΦΤ ΕΒΟΛ Ν2ΗΤ῀ ΦΑΝ προσδεχόμενοι τὴν ἀπὸ
ΤΕΚΧΙΠΟΥΩ ΝΑΥ[.] σοῦ ἐπαγγελίαν.
22. ΠΧΙΛΙΑΡΧΗΣ ΔΕ ΛΥΚΑ 22. ὁ μὲν οὖν χιλίαρχος ἀπέλυσε
[Π]2ΡΩΡΕ ΕΒΟΛ · ΕΛΥ τὸν νεανίσκον,
ΠΑΡΑΓ[ΓΙ]ΛΕ ΝΛΥ ΧΕ παραγγείλας
ΜΠΕ[Ρ]ΧΟΟΣ ΝΛΛΑ[Υ] μηδεὶ ἐκλαλῆσαι
ΧΕ [ΛΚ]ΤΑΜΟΙ Ε[ΝΑΙ .] ὅτι ταῦτα ἐνεφάνισας πρὸς ἐμέ.
23. ΔΟΥΜΟΥΤΕ ΕΣ[ΝΑΥ Ἰῆ] 23. Καὶ προσκαλεσάμενός τιςας δύο τῶν
ΖΥΓΑΤ[ΟΝΤΑΡΧΗΣ ΠΕΧΛΥ] ἑκατονταρχῶν εἶπεν·

Verso, Kolumne 1.

26. : ΚΡΑΤΙΣΤ[ΟΣ] Ν2ΥΓΙΜΩΝ 26. τῷ κρατίστῳ ἡγεμόνι Φήλιμι
27. : ΧΑΙΡΔΕ¹ ΠΕΙΡΩΜΕ 27. χαίρειν. Τὸν ἄνδρα τοῦτον
: ΛΥ6ΩΠ῀ Ν6ΙΝΕΟΥ συλλημφθέντα ὑπὸ τῶν
: ΔΛΙ ΕΥΟΥΩΦ Ε3ΟΤ Ἰουδαίων καὶ μέλλοντα ἀναρῆσθαι
: Β῀ ΛΙΕ² Ε2ΡΑΙ ΜΝ ΠΕΣ ὑπ' αὐτῶν ἐπιστάς σὺν τῷ

¹ Für χαίρετε oder χαίραε? BUDGE (*Coptic Biblical Texts in the Dialect of Upper Egypt*, 1912, p. 253) hat χαίραι.

² Lies αἰεῖ (?).

- | | | |
|-----|---------------------------------|------------------------------------|
| | : ΤΡΑΤΕΥΜΑ ΝΤΕΡΕΙΕ ¹ | στρατεύματι ἐξειλάμην; |
| | : ΜΕ ΧΕ ΟΥΖΡΩΜΑΙΟΣ | μαθὼν ὅτι Ῥωμαῖός |
| 28. | : ΠΕ ΑἪΤΟΥΧΩϞ [.]ΕΙ | 28. ἔστιν· |
| | : ΟΥΩϞ ΣΕ ΕΣΟΥΕ ΝΤΛΟΙ | βουλόμενός τε ἐπιγνώσει τὴν αἰτίαν |
| | : ΣΕ ΕΤΟΥΕΝΚΑΛΓΙ ΝΑϞ | δι' ἣν ἐνεκάλουν αὐτῷ, |
| | : ΕΤΒΗΗΤΣ [.]ΑΙΧΙ[Τ]Ϟ | κατήγαγον |
| | [.]ΕΣΡΑΙ ΕΠΕΥΣΥΝΣΕΔ[Ρ]Ι | εἰς τὸ συνέδριον αὐτῶν· |
| 29. | [.]ΟΝ]· ΑΙΘΝΤ̄ ΕΥ[ΕΝΚ]ΑΛ[ΕΙ] | 29. ὃν εἶδρον ἐγκαλούμενον |
| | [.]ΝΑϞ Ε]ΤΒΕΣΝΖΗΤΗ | περὶ ζητημάτων |
| | [.]ΜΑ ΝΤΕ ΠΕΥ]ΝΟΜΟΣ Ε[Μ̄] | τοῦ νόμου αὐτῶν, |
| | [.]ΛΑΥ Ν̄ΣΑΠ ΕΡΟϞ ΕϞ]ΜΠΩΛ | μηδὲν δὲ ἄξιον |
| | [.]Μ̄ΠΜΟΥ Η Μ̄ΡΡΕ .]Ν | θανάτου ἢ δεσμῶν ἔχοντα ἔγκλημα. |

Verso, K o l u m n e 2.

- | | | |
|-----|-----------------------|-----------------------------------|
| 31. | ΜΜΑΤΟΙ ΣΕ ΚΑΤ[Α ΠΕΝΤ] | 31. Οἱ μὲν οὖν στρατιῶται κατὰ τὸ |
| | ΤΑΥΟΥΕΣΣΑΣΝΕ[Μ̄ΜΟϞ] | διατεταγμένον |
| | ΝΑΥ· ΑΥΤΑΛΕ ΠΑΥ[ΛΟΣ] | αὐτοῖς ἀναλαβόντες τὸν Παῦλον |
| | ΝΤΕΥΩΗ· ΑΥΧΙΤ[Ϟ Ε] | ἤγαγον διὰ νυκτός εἰς τὴν |
| 32. | ΑΝΤΕΠΑΤΡΙΣ· Μ[ΠΕϞ] | 32. Ἀντιπατρίδα· τῇ δὲ |
| | ΡΑΣΤΕ ΔΕ ΑΥΤΡΕΝΣΥΗ | ἐπαύριον ἐάσαντες τοὺς |
| | ΠΕΥΣ ΒΩΚ ΝΕΜ̄ΜΑϞ | ἵππεῖς ἀπέρχεσθαι σὺν αὐτῷ, |
| | ΑΥΚΩΤΟΥ ΕΤΠΑΡ̄Μ | ὑπέσπειψαν εἰς τὴν |
| 33. | ΒΟΛΗ· ΝΤΟΟΥ ΣΕ Ν | 33. παρεμβολήν· οἵτινες |
| | ΤΕΡΟΥΒΩΚ Ε[ΣΟ]ΥΝ | εἰσελθόντες |
| | ΕΤΚΑΙ[ΣΑΡΙΑ]· ΑΥ† | εἰς τὴν Καισαρίαν καὶ ἀναδόντες |
| | ΤΕΠΙ[ΣΤΟ]ΛΗ ΜΠΣΥ | τὴν ἐπιστολὴν τῷ |
| | ΓΕΜΩΝ ΑΥΠΑΡΙΣΤΑ | ἡγεμόνι, παρέστεισαν |
| 34. | ΝΑϞ Μ̄ΠΑΥΛΟΣ· ΝΤΕ | 34. καὶ τὸν Παῦλον αὐτῷ. |
| | ΡϞΟΩ̄Σ ΔΕ ΝΔΙ ΠΣΥ | ἀναγνοὺς δὲ καὶ |
| | ΓΙΜΩΝ ΑΥΩΙΝΕ | ἐπερωτήσας |
| | ΧΕ ΟΥΕΒΟΛ Σ̄Ν ΑΩ[ΝΕ] | ἐκ ποίας |

¹ Vgl. Bemerkung 1 oben zu Recto, Kolumne 1/18 zu ερενε.

ΠΑΡ[ΧΙΑ ΠΕ.]Ν̄[ΤΕΡ]
 ϣ[ΕΙΕΜΕ¹ ΔΕ

ἐπαρχείας ἐστίν, καὶ
 πυθόμενος (ὄτι ἀπὸ Κιλικίας)

Nr. 22.

Fragment eines Pergamentes, auf beiden Seiten mit Unzialschrift beschrieben, je zwei Kolumnen; ca. 10. oder 11. Jahrhundert; Länge 18 cm, Breite 8 cm.

Auch hier habe ich zur Kontrolle den griechischen Text hinzugefügt. Für Lesevarianten weise ich hin auf Mr. HORNER, The Coptic Version of the New Testament in the Southern Dialect, Vol. 1, a. a. O.

Marcus. V.

Recto, Kolumne 1.

- | | | |
|-----|---|---|
| 15. | [ΝΕϢΘΕΙΤΕ ϑΙΩΩϣ. Λ]ΥΩ
[ΕΡΕ ΠΕϢΗΗΤ ΣΜΟΝ̄.]ΠΕ
[ΝΤΑ ΝΛΕΓΕΩΝ Ω]ΩΠΕ
[Ν̄ΜΜΑϣ. ΛΥΩ ΛΥΡ̄]ϑΟΤΕ | 15. ἱματισμένον καὶ
σωφρονούντα, τὸν
ἐσχηκότα τὸν λεγιῶνα,
καὶ ἐφοβήθησαν. |
| 16. | [Λ ΝΕΝΤΑΥΝΑΥΔΕ]ΤΑΥΟΥ ^(sic) Ω ²
[ΕΘΕ ΕΝΤΑΣ]ΩΩΠΕ
[Μ̄ΠΤΟ Ν̄ΔΛΙΜΟ]ΝΙΟΝ. | 16. καὶ διηγῆσαντο αὐτοῖς οἱ ἰδόντες
πῶς ἐγένετο
τῷ δαιμονιζομένῳ |
| 17. | [ΛΥΩ ΕΤΒΕ ΝΕΩΔ]Υ. ΛΥΑΡ
[ΧΕΙ ΔΕ Ν̄ΣΠΩ]Πϣ. ΕΤΡΕϣ | 17. καὶ περὶ τῶν χοίρων. καὶ
ἤρξαντο παρακαλεῖν αὐτὸν ἀπελθεῖν |

Recto, Kolumne 2.

- | | | |
|-----|--|---|
| 22. | ΔΕ Ε[ΡΟϣ ΛϣΗΛΣΤ̄ϣ̄ ϑΑΡΑΤ̄ϣ̄.] | 22. αὐτὸν πίπτει πρὸς τοὺς πόδας αὐτοῦ, |
| 23. | ΛΥΩ[Λ]ϣΠ[ΣΩΠ̄ϣ̄ Μ̄ΜΑΤΕ]
ΕϣΧΩ ΜΜΟ[Σ. ΧΕ. Λ ΤΑ-
ΩΕΕΡΕ ΛΣ (?)] | 23. καὶ παρακαλεῖ αὐτὸν πολλὰ
λέγων ὅτι τὸ θυγάτριόν μου |
| | ΜΟΚ ϑ̄Ν ³ ΩΩΝ[Ε ΕΜΟΥ(?) ΕΚΕ]
ΕΙ ΝΚΑ ΤΟΟΤ ΕΧΩΣ | ἐσχάτως ἔχει, ἵνα
ἐλθὼν ἐπιθῆς τὰς χεῖρας αὐτῆς, |

¹ ειεμε; so ergänze ich auf Grund des obigen ειεμε, Verso, Kolumne 1/27 und ειεπε Recto, Kolumne 1/18.

² Wohl verschrieben für ταμοοσ.

³ Beachte die Variante.

24. ΛΥ¹ CNAΩN̄²·[Λ4ΒΩΚ ΔΓ Ν] 24. ἵνα σωθῆ καὶ ζήσῃ· καὶ ἀπῆλθεν
ΜΜΑ4· ΛΥ[Ω Λ4ΟΥΑ29̄]
NCΩ4· Ν6Ι[ΟΥΝΟ6 Μ̄ΜΗΗ]
ΩΕ· ΕΝΕΓΩ̄[ΛΙΒΕ Μ̄ΜΟ4 ΠΕ.]
μετ' αὐτοῦ· καὶ ἠκολούθει
αὐτῷ ὄχλος πολὺς
καὶ συνέθλιβον αὐτόν.
25. ΛΥΩ ΕΙC ΟΥC̄[2ΙΜΕ ΕΡΕ ΠΕC ΝΟ4] 25. Καὶ γυνή οὖσα ἐν ῥύσει αἵματος
III ΩΟΟΠ2[ΑΡΟC ΕΝΑΜ̄Μ̄Ν̄ΤCΙΝ]
ἐν ῥύσει αἵματος
26. ΟΟΥC Ν[ΡΟΜΠΕ. ΛΥΩ ΛC] 26. δώδεκα ἔτη, καὶ
ΩΓΗ 2[Λ2 Ν̄2ΙCΕ Ν̄ΤΟΟΤΟΥ]
πολλὰ παθοῦσα
Ν2Λ2 [NCAEIN. ΛΥΩ ΛCΧO]
ὑπὸ πολλῶν ἰατρῶν καὶ
ΕΒΟ[Λ Μ̄ΠΕCΜ̄ΤΟΝ ΛΛΑΥ]
δαπανήσασα τὰ παρ' αὐτῆς πάντα.
M[.]

Verso, K o l u m n e 1.

32. [. Λ4ΚΤΕ Ε]Ι 32. καὶ περιεβλέπετο
[ΛΤ4 ΔΕ ΕΝΔΥ ΕΤΕ]ΝΤΑC
ἰδεῖν τὴν
33. [Ρ̄ΠΛΙ. ΤΕC2ΙΜΕ Δ.]Ε ΛCΡ̄[2Ο]ΤΕ. 33. τοῦτο ποιήσασαν. ἡ δὲ γυνή φοβηθεῖσα
[ΛΥΩ ΛCCTΩΤ. Ε]CCOΟΥΝ Μ̄
καὶ τρέμουσα, εἰδυῖα δ
[ΠΕΝΤΑ4ΩΠΕ] Μ̄ΜΟC. ΛCΕΙ
γέγονεν αὐτῇ, ἦλθεν
[ΛCΝΟΧC̄ 2ΑΡΑ]Τ4. ΛCΤΑΥ
καὶ προσέπεσεν αὐτῷ καὶ
34. [.]ΤΗΡC. ΝΤΟ4 34. εἶπεν αὐτῷ πᾶσ ἀντὴν ἀλήθειαν.
[ΔΕ ΠΕΧΛ4 ΝΑC Χ[Ε ΤΑ ΩΕΕΡΕ
δὲ εἶπεν αὐτῇ· θνηάτηρ,
[ΤΟΥΠΙCΤΙC ΤΕΝ]ΤΑCΝΑ2ΜΕ·
ἡ πίστις σου σέσωκέν σε·
[.] ΝΤΕΡΛΟ ΕΒΟΛ
ὑπάγε εἰς τὴν εἰρήνην
35. [2Ν ΤΟΥΜΑCΤΙΓΖ.] Ε̄ΤΕΙ Ν 35. καὶ ἴσθι ἕρησ ἀπὸ τῆς μᾶστιγός σου." Ἐτι
[ΤΟ4 Ε4ΩΛΧΕ ΛΥΕΙ Ν]CΙΝ-
αὐτοῦ λαλοῦντος ἔρχονται ἀπὸ τοῦ
ΡΩΜΕ
ἀρχισυναγῶγου
[Μ̄ΠΑΡΧΙCΥΝΑΓ]ΩΓΟC ΕΥ
λέγοντες ὅτι ἡ
[ΧΩ Μ̄ΜΟC ΝΑ4. Χ[Ε Λ ΤΕΚ
θνηάτηρ σου ἀπέθανεν· τί ἔτι σκύλλεις
[ΩΕΕΡΕ ΜΟΥ. ΕΚΗΝΑCΚΥ]ΛΛΙCΕ
τὸν διδάσκαλον; ὁ δὲ Ἰησοῦς (παρα-
36. [ΜΠCΛ2 ΕΤΒΕ ΟΥ. Ι]C ΔΕ
κούσας τὸν λόγον λαλούμενον λέγει)

¹ Der Schreiber hat das ω von Δτω wohl nur vergessen.

Verso, K o l u m n e 2.

41. ΔΥ[Ω Ν̄ΤΟϢ ΛΑΛΑΜΑΖΤΕ Ν̄] 41. καὶ κρατήσας
 ΤϜ[ΙΧ Ν̄ΤΩΞΕΡΕ ΩΗΜ] τῆς χειρὸς τοῦ παιδίου
 ΠΕΧ[ΛϢ ΝΑΣ .ΧΕ ΤΛΛΙΟΛ] λέγει αὐτῇ. ταλιθὰ
 ΚΟΥ[Μ.ΕΤΕ ΠΑΙ ΠΕ ΕΩΛΥ] κοῦμ, ὃ ἐστὶν μεθερμηρευόμενον
 ΟΥΛΣΜ[ΕϢ .ΧΕ ΤΩΞΕΡΕ Ω] τὸ κοράσιον,
 ΗΜ ΕΪΧ[ΕΡΟ ΤΩΟΥΝΕ.] σοὶ λέγω, ἔγειρε.
42. ΛΥΩ Ν̄Τ[ΕΥΝΟΥ ΑΣΤΩΟΥΝ] 42. καὶ ἐδθὺς ἀνέστη
 Ν̄ΣΙΩ[ΞΕΡΕ ΩΗΜ ΛΣΜΟΟ] τὸ κοράσιον καὶ περεπάτει·
 ΩΕ .ΝΕΣ[Ζ̄Ν ΛΜ̄ΝΤΣΝΟΟΥΣΕ] ἦν (γὰρ ἐτῶν δώδεκα).